

Informationsveranstaltung Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Dienstag, 22. November 2016

Herzlich willkommen!



1. Die Programmstruktur von Erasmus+
2. Möglichkeiten der Projektförderung
 - 2.1. Strategische Partnerschaften im Hochschulbereich
 - 2.2. Wissensallianzen
 - 2.3. Kapazitätsaufbauprojekte
3. Tipps zur Antragstellung
4. Fragen?

1. Die Programmstruktur von ERASMUS+

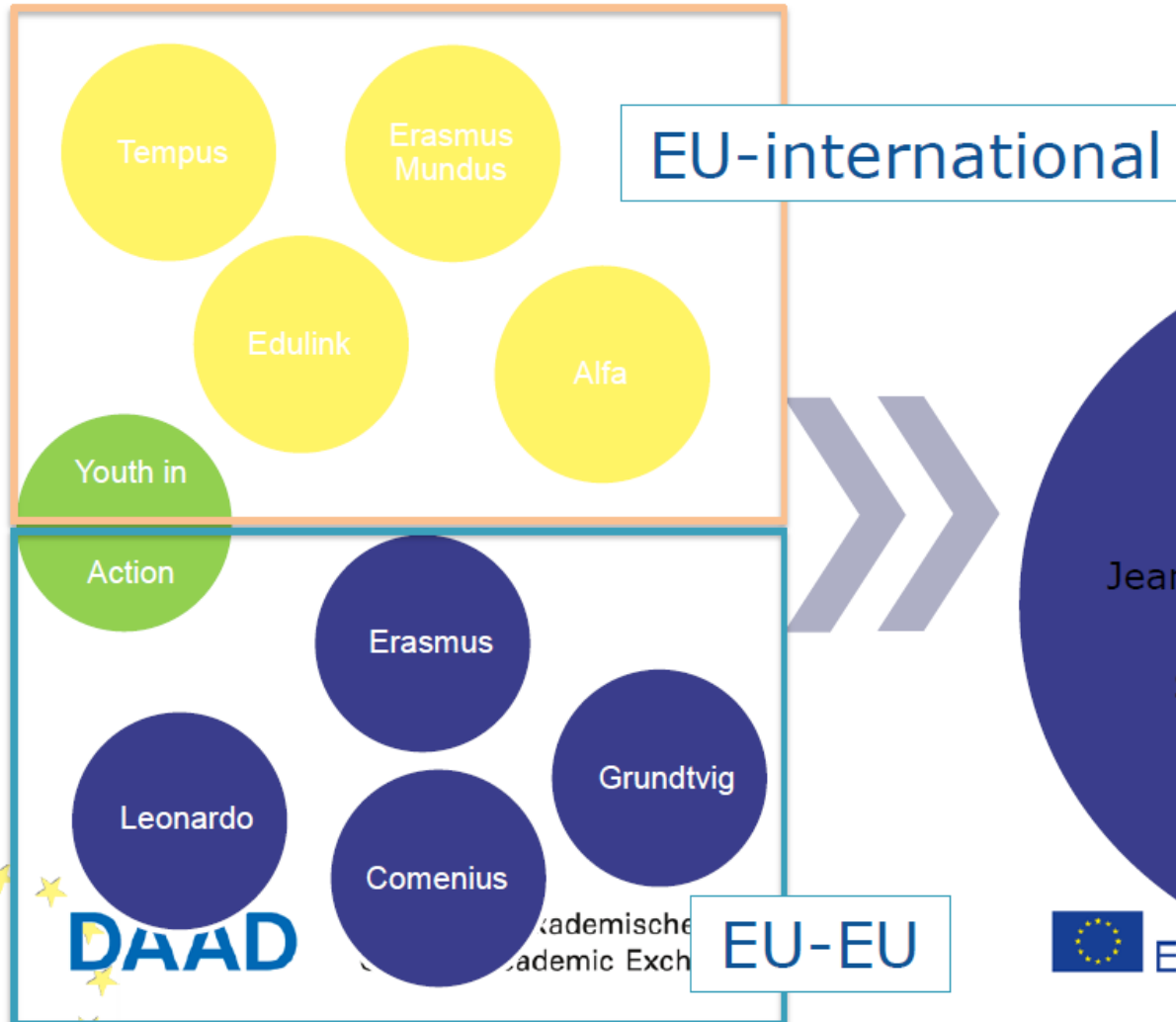
1. Die neue Programmgeneration ERASMUS+

- Seit 1. Januar 2014 neues EU-Programm ERASMUS+
- EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung
- Budget 14,7 Mrd. Euro
- Laufzeit: 7 Jahre / 2014 – 2021



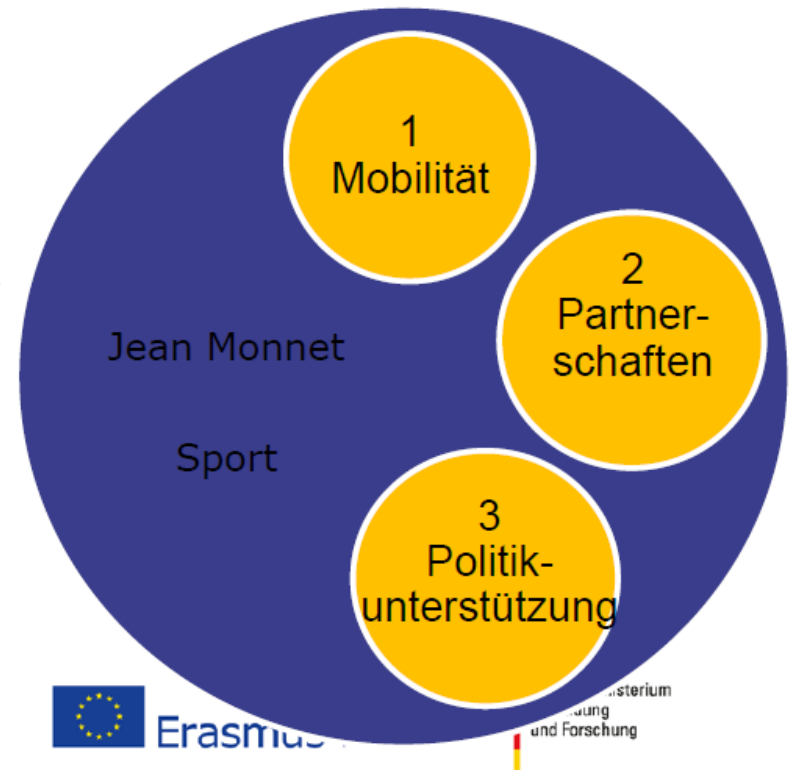
Programmstruktur

2007 - 2013



2014 - 2020

ERASMUS+



2. Möglichkeiten der Projektförderung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Leitaktion 1 Mobilität

- Studierende
- Absolvent/innen
- Personal
- Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Leitaktion 2 Partnerschaften

- Strategische Partnerschaften
- Wissensallianzen
- Kapazitätsaufbauprojekte

Leitaktion 3 Politikunterstützung

- europäische Reformagenden und politische Dialoge der EU

Jean Monnet

Sport

2.1. Strategische Partnerschaften im Hochschulbereich

Ziel: Förderung von Innovation und Austausch guter Praxis
in der Hochschulbildung

Konsortium: Innereuropäisch,
mind. 3 Einrichtung aus 3 Ländern

Budget: max. 150.000 EUR / Jahr

Laufzeit: 24 – 36 Monate



2.1 Strategische Partnerschaften – *Was ist strategisch?*

- Einbettung in die eigene Internationalisierungsstrategie
- Bezug auf die strategischen Ziele der EU-Kommission
 - Erasmus+ Programme Guide
 - Modernisierungsagenda für Hochschulen
 - ...
- Einbeziehen weiterer Stellen der Hochschule
- Nachhaltige Wirkung

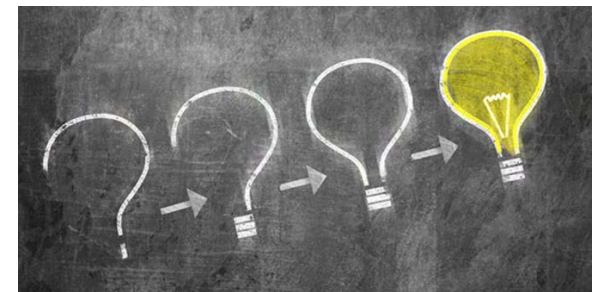


lt-zoom.de

2.1 Strategische Partnerschaften – *Was ist innovativ?*

- Darstellung der Innovation durch eine Bedarfsanalyse
- Innovativ für die eigene Einrichtung und das Konsortium
- Innovativ für die Art des beantragten Projektes

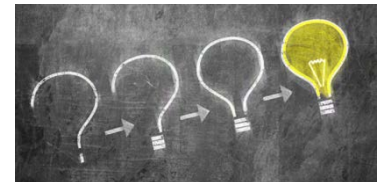
*“(...) innovation as described in the Innovation Union plan broadly means change that speeds up and improves the way we conceive, develop, produce and access new products, industrial processes and services. Changes that create more **jobs**, **improve people's lives** and build **greener and better societies**.”*
(European commission website)”



2.1 Strategische Partnerschaften – *Was ist innovativ?*

Beispiele innovativer Aktivitäten von Hochschulen

- Entwicklung gemeinsamer Studienprogramme/Module, Intensivprogramme (Sommerhochschulen), e-Module etc.
- projektbasierte Zusammenarbeit Hochschule/Wirtschaft
- Entwicklung neuer pädagogischer Methoden & Ansätze (insbes. zur Förderung von transversalen Kompetenzen, unternehmerischem & kreativem Denken)
- Integration einer höheren Vielfalt von neuen Formen des Lernens (Fern- & Teilzeitstudium, modulares Lernen, Blended Learning)
- Zusammenarbeit und Praxisaustausch von Student Support Services (Beratung, Career Services etc.)
- Implementierung/ Unterstützung von Anerkennungsprozessen, Qualitätsverbesserung, etc.



2.1 Strategische Partnerschaften – Chancen

- Strategische **Bündelung von verschiedenen Ansätzen** innerhalb einer Hochschule bzw. des gewählten Konsortiums
- Bessere **Sichtbarkeit ihrer Internationalisierung** als strategisches Instrument
- Gezielte institutionelle Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern (systemisch & fachlich) zu **innovativen Themen**
- Hohe **Autonomie** und **Flexibilität** im Programm
- Gute **Einstiegsmöglichkeit** für neue Partnerschaften
- **Synergieschaffung** durch Kombination mit anderen Förderinstrumenten (z.B. Mobilitäten, Kapazitätsaufbau-Projekte)
- Zusätzliche **Mobilität** (neben Project-Meetings)



dmgq.de

2.1 Strategische Partnerschaften – Ziele

- Unterstützung von Entwicklung, Transfer oder Umsetzung von **Innovationen und gemeinsamen Initiativen** zur Förderung von
 - hoher Qualität in Lehre und Studium,
 - institutioneller Modernisierung und
 - sozialer Innovation
- **Nachhaltige Wirkung** auf Organisations-/ institutioneller, lokaler, regionaler, nationaler oder europäischer Ebene

2.1 Strategische Partnerschaften – Beispiele fachliche Ausrichtung

- **Entwicklung neuer Lehrmethoden / Förderung von Bürgerbeteiligung**

„Promoting education and jobs to enhance the use of urban blue and green infrastructure for health and fitness“

Koordinator: TU Darmstadt, Department of Architecture, Jun.-Prof. Dr. Martin Knöll

- 4 Hochschulen/Forschungseinrichtungen aus D, NL, GR, HU
- 3 Stadtverwaltungen (Darmstadt, Athen, Győr)
- 4 assoziierte Partner

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Martin Knöll

Forschungsgruppe Urban Health Games

[+49 \(0\)6151 16-22167](tel:+49061511622167)

knoell@stadt.tu-...



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

2.1 Strategische Partnerschaften – Beispiele fachliche Ausrichtung

- **Neue Informations- und Kommunikationstechnologien, Förderung digitaler Kompetenzen**

HAW München: „*Open Distributed Virtual Campus on ICT Security*“

- **Entwicklung gemeinsamer Studienprogramme/Module**

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel: „*Urbane Dynamiken: Globale Perspektiven für ein soziokulturelles Stadtmanagement*“

- **Modernisierung von Lehr- und Lernmethoden**

Fernuniversität Hagen: „*European Distance Education in Law Network*“

2.1 Strategische Partnerschaften – Beispiele strukturelle Projekte

- **Wirkung und Weiterentwicklung von Studienprogrammen**

KTH Stockholm (TU Darmstadt): *„Reforming Dual Degree Programmes for Employability and Enhanced Academic Cooperation”*

- **Unternehmerisches Lernen, Entwicklung neuer Lehrmaterialien**

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen: *„Social Entrepreneurship for Local Change“*

- **Kooperationen mit regionalen Einrichtungen**

Hochschule Harz: *„Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung in kleinen und mittleren Kommunen“*

2.1 Strategische Partnerschaften – Qualitäts- und Auswahlkriterien

Auswahl national durch unabhängige Gutachterkommission:

- 30 % Relevanz des Projekts
- 20 % Qualität des Projektantrags und seiner Umsetzung
- 20 % Qualität von Projektteam und Kooperation
- 30 % Wirkungsgrad, Verbreitung und Nachhaltigkeit



2.2. Wissensallianzen

Ziel: Strukturierte und langfristige Zusammenarbeit zw. Hochschulen & Unternehmen zur Förderung der Innovationskapazität Europas

Konsortium: Innereuropäisch,

mind. 2 Hochschulen & 2 Unternehmen & 2 weitere Einrichtungen aus 3 verschiedenen Ländern

Budget: 700.000 – 1 Mio. EUR

Laufzeit: 2 oder 3 Jahre



Erasmus+

2.2. Wissensallianzen – Themen und Aktivitäten

- Entwicklung von innovativen Lern- und Lehrkonzepten, z. B. neue multidisziplinäre und am Bedarf der Wirtschaft orientierte Curricula
- Förderung von unternehmerischem Denken und unternehmerischen Kompetenzen
- Förderung des Wissensaufbaus und -transfers zwischen Hochschulen und Unternehmen

2.2. Wissensallianzen – Beispiele

TUTech Innovation GmbH, DE: *“Higher Education and Enterprises: Knowledge Alliances for the Training of Entrepreneurs”*

→ **Trainingsangebote zu Entrepreneurship unter Beteiligung von Senior F&E Managern aus der Wirtschaft**

ISCTE – University Institute of Lisbon, PT: *“Universities-Companies Crowdsourcing”*

→ **Probleme/Aufgaben von Unternehmen werden auf selbstentwickelter Internetplattform veröffentlicht und durch Studierende bearbeitet**

Turku University of Applied Sciences, FIN: *“FINCODA – Framework for Innovation Competencies Development and Assessment”*

-> **Entwicklung von Verfahren zur Messung von Innovationskompetenzen, Entwicklung von Lernumgebungen und Lehrmethoden zur Förderung von Innovationskompetenzen**

2.3. Kapazitätsaufbauprojekte

Ziel: Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in den Partnerländern

Konsortium: International,

mind. 3 HS aus 3 Programmländern + mind. 3 HS aus 1 Partnerland
oder je 2 HS aus mehreren Partnerländern

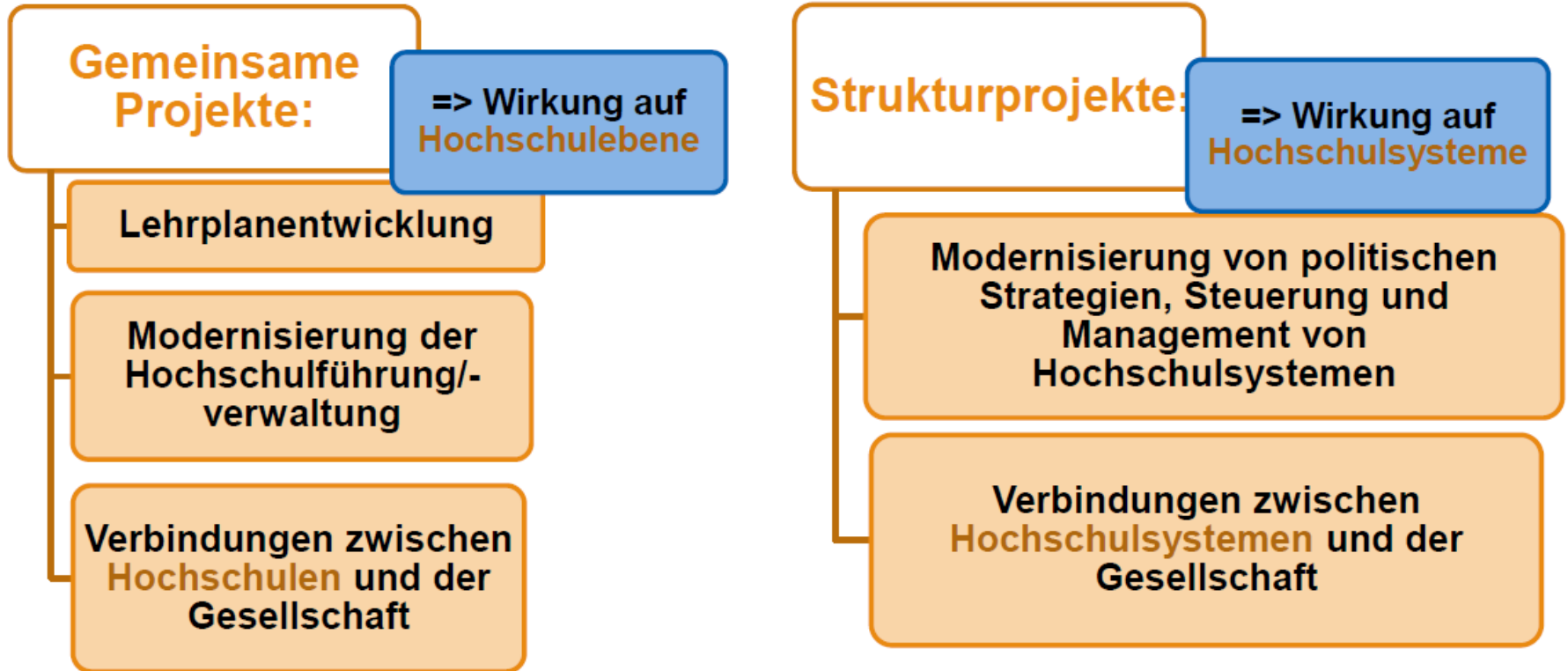
Budget: 500.000 – 1 Mio. EUR

Laufzeit: 2 oder 3 Jahre



Erasmus+

Kapazitätsaufbau – Projektarten



Für jeden Aufruf werden **Prioritäten** für einzelne Partnerländer und/oder Partnerregionen veröffentlicht, die bei einer Antragstellung adressiert werden müssen.

2.3. Kapazitätsaufbauprojekte - Chancen

- Aktiver Beitrag zur Entwicklung interessanter Regionen
- Kapazitätsaufbau als Investition in zukünftige Kooperationsmöglichkeiten
- Ausbau der Kooperationsmöglichkeiten außerhalb der EU, aber auch innerhalb der EU
- Förderung der eigenen Internationalisierung
- Special Mobility Strand



2.3. Kapazitätsaufbauprojekte – Beispiele

Hochschule Wismar: *„Development and Implementation of the Master Programme – „Green Logistics Management“: Advancing Trans-Eurasian Accessibility through Sustainable Logistics Management and ICT Competence“* **KZ (4), RU (4) // DE (1), EE (1), SE (1)**

HTWK Leipzig: *„Vocational training center for undergraduate university students and teachers in Jordan“* **JO (7) // DE (1), ES (1), PT (2), SK (1)**

3. Tipps zur Antragstellung

- Passt meine Idee in das Erasmus+-Programm?
 - Was ist das innovative?
 - Welche Wirkung soll erzielt werden?
- Genügend Zeit!
- Lesen! (Erasmus+ Programme Guide, Europe 2020 Strategy ...)
- Konsortium: Verlässlichkeit und Relevanz
- Verfassen des Antrages
 - Beratungsangebote frühzeitig in Anspruch nehmen
 - Balance zw. (akademischem) Thema und Projektmanagement
 - Gutachterperspektive einnehmen
 - Rechtzeitig einreichen

3. Tipps zur Antragstellung – 'Fallstricke' die zur Ablehnung führen können

- limitiertes Budget der NA DAAD bzw. EACEA
- keine klare Referenz zu Programmzielen
- zu starker Fokus auf einzelne Module (Bsp. Lernaktivität)
- zu starker Fokus auf zusätzlicher Mobilität
- Detaillierungsgrad der Beschreibung ist nicht ausreichend (max. 5.000 Zeichen)
- wichtige Hintergrundinformation wird nicht gegeben: es wird vom Gutachter nur bewertet, was geschrieben steht
- fehlende Bedarfsanalyse (projektbezogen, vor dem Projektantrag)
- fehlender innovativer Ansatz
- kein deutlicher Mehrwert eines Partner-/Programmlandes

3. Tipps zur Antragstellung - Verfahren

Vorbereitungsreisen: immer möglich

Termine:

- Aufruf im Oktober 2016 zur Leitaktion 2
- Frist „Strategische Partnerschaften“ **29.03.2017**
- Frist „Wissensallianzen“ 28.02.2017
- Frist „Kapazitätsaufbau“ 09.02.2017

Einreichung und Vergabe:

- Strategische Partnerschaften bei der NA DAAD
- Kapazitätsaufbau & Wissensallianzen bei der EACEA

4. Fragen? – TU Darmstadt

- Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
 - Erstberatung zur eigenen Antragstellung
 - Einschätzung von Antragsvorschlägen
 - Schnittstelle zur Hochschulleitung

Andreas Winkler, Dr.
Referent für Drittmittelakquise & Internationalisierung

Referat Internationale Beziehungen & Mobilität
Raum S1|01 311

☎ 06151-16-24059

✉ winkler.an@pvw.tu-darmstadt.de



4. Fragen? – DAAD

Kontakte

Webseite: eu.daad.de

Telefon: ++49(0)228-882-Durchwahl

Leitung des Referats EU03	Beate Körner	koerner@daad.de	-257
	Britta Schmidt	bschmidt@daad.de	-735
	Lena Pankert	pankert@daad.de	-8966
	Anita Kuczniez-Jäger	kuczniez@daad.de	-102
	Sandra Eiringhaus	eiringhaus@daad.de	-758
Strategische Partnerschaften	Nathalie Baum	baum@daad.de	- 8974
	stratpartner.eu@daad.de		
	Dr. Marco Brückner	brueckner@daad.de	-477
	Yvonne Schnocks	schnocks@daad.de	-717
Kapazitätsaufbauprojekte, Erasmus Mundus Joint Master Degrees, Wissensallianzen, Jean Monnet	Elisabeth Tauch	tauch@daad.de	-8651
	capacitybuilding@daad.de		
	jointmaster@daad.de		
	wissensallianzen@daad.de		
		jean-monnet@daad.de	
Auswertung, Veranstaltungen	Leokadia Staffa	staffa@daad.de	-8964

Nützliche Links

NA DAAD // eu.daad.de

EACEA Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur // eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus

Europäische Kommission Allgemeine und berufliche Bildung // ec.europa.eu/education

4. Fragen? – weiterführende Links

Links der Europäischen Kommission:

- Erasmus Programme Guide: http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus/files/files/resources/erasmus-plus-programme-guide_en.pdf
- Europe 2020 Strategy: http://ec.europa.eu/europe2020/index_en.htm
- EU strategic framework – Education & Training 2020: http://ec.europa.eu/education/policy/strategic-framework/index_en.htm
- Modernisierungsagenda für Hochschulen: http://ec.europa.eu/education/policy/higher-education/index_en.htm
- Erasmus+ KA2 Knowledge Alliances: http://eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus/actions/key-action-2-cooperation-for-innovation-and-exchange-good-practices/knowledge_en
- Teilnehmerportal der Europäischen Kommission: <http://ec.europa.eu/education/participants/portal/desktop/en/>

Links der NA DAAD – Informationen für Antragsteller:

Erasmus+ Strategische Partnerschaften: https://eu.daad.de/KA2/Strategische_Partnerschaften/Antragstellung/de/29868-informationen-fuer-antragsteller/

Erasmus+ Wissensallianzen: <https://eu.daad.de/KA2/Wissensallianzen/Antragsteller/de/33805-informationen-fuer-antragsteller/>

Erasmus+ Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung: <https://eu.daad.de/KA2/Kapazitaetsaufbau/Antragstellung/de/29864-informationen-zur-antragstellung/>